

B e y l a g e

zum 38sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 19. September 1829.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Todesanzeige. Am 7ten d. M., Mittags 1 Uhr, endete sein Leben unser geliebter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Cantor emerit. zu Trocha, Christiant **R ö t n e r**, in einem Alter von beynähe 72 Jahren, an den Folgen einer innern, sehr schmerzhaften Entzündung. Beynähe 50 Jahre thätig in seinem Amte werden die Wirkungen davon gewiß noch lange im Segen bleiben. Von den Seinen ward er im Leben geliebt und geachtet; so daß nun das Andenken an ihn uns stets heilig seyn wird. Verwandten, Freunden und Bekannten des selig Verstorbenen zeigen solches hierdurch schuldigt an
die Hinterbliebenen.

Mit tiefbetrübten Herzen zeigen wir allen unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden den am 13ten d. M. erfolgten Tod unsers geliebten Gatten und Vaters, des Bäckermeisters **R ü h n**, hierdurch ergebenst an. Er starb nach einem 14tägigen Kranklager am Nervenfieber in dem Alter von 51 Jahren 7 Monaten und 3 Tagen. Um stille Theilnahme bittet
die betrübte Wittwe nebst ihren 3 Stieffkindern.

Es ergeht hiermit die ergebenste Anzeige an ein ge-
ehrtes Publikum, daß ich die Geschäfte meines sel. Man-
nes mit meinem Stieffsohn fortsetzen werde, und bitte,
demselben ihr gütiges Zutrauen zu schenken, da er sich
stets bemühen wird, jeden Auftrag auf das pünktlichste zu
erfüllen.
Die Wittwe **R ü h n**.

Ein trockner, geräumiger Keller
hinter dem Rathhause ist zu vermietthen. Das Nähere
bey Herrn **H ö f f m a n n**, kleine Steinstraße Nr. 236.

Der Bedarf an Brennholz für die Frankeschen Stiftungen auf das Jahr 1830, 400 bis 500 Klaftern, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Die Bedingungen sind täglich, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, in der Hauptexpedition der gedachten Stiftungen einzusehen, wo auch der Licitationstermin

den 28sten September d. J.,

Vormittags um 11 Uhr,

gehalten werden soll. Die Ablieferung der Hölzer nimmt im May k. J. ihren Anfang.

Halle, den 12. September 1829.

Directorium der Frankeschen Stiftungen.

Der Licht- und Delbedarf für die Frankeschen Stiftungen auf das Jahr 1830, vom 1sten Januar ab gerechnet, soll dem Mindestfordernden nach den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist

der 29ste September d. J., und

zur Ausbietung des Delbedarfs

der 30ste September d. J.,

jedes Mal Vormittags um 11 Uhr, als Termin auf der Hauptexpedition anberaunt worden.

Der Lichtbedarf beträgt 60 bis 65 Centner, der Delbedarf 1450 bis 1500 Berliner Maaskannen. Die Bedingungen sind auch täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der gedachten Stiftungen einzusehen. Halle, den 12. September 1829.

Directorium der Frankeschen Stiftungen.

Gesuch. Es wird von Michaelis d. J. ab ein gelernter Gärtner gesucht, der auf Kosten des Eigenthümers einen in den nächsten Umgebungen von Halle gelegenen ansehnlichen Garten mit Wohnung zuvor die etwa noch fehlende Bearbeitung geben, späterhin aber auch in Pacht nehmen kann. Vollständige Auskunft ertheilt Keil in Schlettau bey Halle.

Sollte Jemand einen alten Kutschwagen zu verkaufen haben, derselbe melde sich gefälligst in Nr. 1717 auf dem Steinwege.

In unterzeichneter Buchhandlung sind u. A. nachstehende gemeinnützige Bücher angekommen:

Geographisch-statistisches Handwörterbuch nach den neuesten Bestimmungen, oder Verzeichniß aller bekannten Länder, Meere, Seen, Flüsse, Inseln, Gebirge, Städte, Flecken, Dörfer, Fabriksanlagen, Bäder u. s. w.; mit genauer Angabe der Lage, Größe, Producte, Eintheilung, Bewohner, Industrie, des Handels, der Merkwürdigkeiten u. s. w., in alphabetischer Ordnung für Geschäftsmänner, Fabrikanten, Zeitungsleser u. s. w. von Dr. J. Chr. Seitz. Erste Abtheilung. (200 Seiten. Broschirt.) 10 Sgr.

Die Goldgrube oder der erprobte Rathgeber für Hausväter und Hausmütter in der Stadt und auf dem Lande; enthaltend eine vollständige Sammlung gemeinnütziger und erprobter Rathschläge, Recepte und Mittel, wie man mit Ehren und Vortheil die Geschäfte der Küche, des Kellers, Gartens, der Speisekammer, auf dem Felde, beym Waschen, Bleichen, Färben u. s. w. verrichten soll. Erster Band. 3te Auflage. brosch. 1 Thlr.

Die Wichtigkeit der Zähne, ihre Pflege und Heilung; ein Wort zur Belehrung für Jedermann von S. Gutmann. 2te Auflage. brosch. 10 Sgr.

Buchhandlung von Friedrich Kuff.
Leipziger Straße Nr. 386.

Bekanntmachung für die Herren Gastwirthe.

In der Buchdruckerey des Unterzeichneten sind Formulare zu Fremdenbüchern, auf schönes Schreibpapier gedruckt, à Buch 7½ Sgr. — Formulare zu Fremden-Anmeldezetteln, 4 Stück auf den Bogen, à Buch 7½ Sgr.
stets vorrätzig zu haben.

Halle, den 15. September 1829.

W. Plöb.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 977.

Auction in Döblau an der Seide.

Das sämmtliche Mobiliar-Vermögen des zu Döblau verstorbenen Kaufmanns, Herrn

Christian Friedrich Pohlmann, bestehend in Uhren, Porzellan, Steingut, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Blech und Eisen, (unter letzterem verschiedenes Arbeitsgeräthe, besonders ein großer Erdböhrer und auch eine große Quantität brauchbares Schmiedeeisen), ingleichen Wäsche und Federbetten, Meubles, als: Sopha's, Stühle, Tische, Spiegel, Kleider-, Wäsch- und Schreibschränke, Kommoden, Bettstellen, Mehlkasten, Gefäße, eine eichne Wäschrolle und vieles andere Haus- und Wirtschaftsgeräthe, Kleidungsstücke, auch eine Parthie losen und Packet-Tabake und Farbwaaren (letzere für Maurer brauchbar), auch verschiedene zu einer Materialhandlung nöthige Utensilien, als: Waage, Gewichte, Gemäße und dergleichen, und eine bedeutende Quantität Baumaterialien, als: Säulen- und Schwellholz, Bohlen, Bretter, Latten und Bettstollen von verschiedenen Holzarten, auch Bruchsteine, viele Hohlziegel, Thür- und Fenstergewände und dergleichen mehr, soll

Montags den 21sten September c.

Vormittags 8 bis Nachmittags 5 Uhr

und die nächstfolgenden Tage, in dem zu Döblau belegenen Pohlmannschen Erbgute öffentlich meistbietend unter der Bedingung der sogleich nach dem Zuschlag zu leistenden baaren Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 8. September 1829.

A. W. Köfler.

Sämmtliche bey mir bis den 31. August 1828 versetzten Pfänder müssen bis den 10. October 1829 eingelöst oder verneuert werden, widrigenfalls sie den 14. October in meiner Wohnung gerichtlich verkauft werden; Wollnes kann nicht verneuert werden.

Halle, den 27. August 1829.

Wittwe Lauterbach.

Hausverkauf.

Das den Erben der Wittve Frau Magdalene Elisabeth Hesse gebohrne Knauth hieselbst gehörige, auf dem alten Markte hier sub Nr. 575 belegene Haus mit großem Hof, einem mit 46 Obstbäumen bepflanzten Garten von $3\frac{1}{2}$ □ Ruthen Flächenraum, drey Seitengebäuden und einem Gartenhause, soll an den Meistbietenden unter den bey der Licitation bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Das Haus mit übrigen Gebäuden hat 7 heizbare Stuben, wovon 6 mit Pefen versehen sind, 7 Kammern, Keller, Bodenraum, Waschhaus, Stallung, Schuppen und Brunnen, und kann besonders zum Handel von Braunkohlen, Lohnfahrwerk, Viehhalten und dergleichen brauchbar seyn.

Die Kaufliebhaber werden ersucht, sich

den 24sten September dieses Jahres

Nachmittags um 3 Uhr
in der Schreibstube des Unterzeichneten zum Licitiren auf dieses Haus einzufinden.

Halle, den 28. August 1829.

Der Justizcommissar Manke.

So eben habe ich in neuer Sendung erhalten:

f. Marinas; Knaster in Rollen das Pfund 2 Thlr.

f. Portorico in Rollen das Pfund 15 und 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.

fein Knaster Nr. 4 von Heintz Horn jun. in Leipzig,

sowohl in Packeten als auch lose das Pfund 20 Sgr.

Knaster Nr. 4 von Apel und Brunner in Leipzig das Pfund 20 Sgr.

Dergleichen Nr. 5 das Pfund 15 Sgr.

Eine sehr gute Sorte geschnittenen Marinas; Knaster das Pfund 25 Sgr., diesen kann ich hinsichtlich seines Wohlgeruchs besonders empfehlen.

Woodwille; Cigarren in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{10}$ Risten zu sehr billigen Preisen.

A. F. Buchler am Markte.

Neue marinirte Heringe sind fortwährend zu haben
beym Heringshändler Bolze am Markte.

Für Blumenliebhaber.

Den Empfang meiner diesjährigen ersten Herbst-Sendung ächter Haarlemer Blumenzwiebeln, bestehend in Hyacinthen, Tulipanen, Iris, Narcessen, Crocus, Gladiolen, Ranunkeln, Lilien, Martagons etc., sämmtlich in bester Güte und großer Auswahl, zeige ich ergebenst an, auch können die bereits gütigst aufgegebenen Bestellungen in Empfang genommen werden.

August Prasser.

Große Klausstraße Nr. 873.

Bestes Schießpulver und engl. Patent-Schrot in allen Nummern bey

Friedr. Picht.

Ober-Leipziger Straße.

Orange-Extract

zur Bereitung des Bischofs erhielt und verkauft das Fläschchen zu 3 Egr. 9 Pf.

Friedr. Picht.

Ober-Leipziger Straße.

Häufigen Nachfragen zu entgegenen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an wieder mit westphälischem Schinken, Gothaer Servelat- und Knackwürsten, alles von vorzüglichem Geschmack und zu den bekannten sehr billigen Preisen, aufwarten kann.

Halle, am 15. September 1829.

Carl Mertens. Große Klausstraße.

Gute Tischweine das Berl. Quart 10 Egr.

desgleichen à 7½

Medoc à 15

bey Carl Mertens. Große Klausstraße.

Fein polirtes Stuhlrohr verkaufe ich von jetzt an zu herabgesetzten Preisen.

Carl Mertens.

Die kleinen neuen, so sehr beliebten holländischen Fettheringe sind endlich angekommen, dieses macht seinen werthen Kunden ergebenst bekannt

der Heringshändler Bolze auf dem Markte.

Feine Mahlerfarben, als:

Saalfeldergrün dunkel,	Delblau dunkel,
dito hell,	dito hell,
Mineralgrün dunkel,	Mineralblau,
dito hell,	Bremerblau,
Neuwiedergrün,	Berlinerblau,
Schwedischgrün,	Neuroth,
Leobschützgrün,	Rosaroth,
Eisleberggrün,	Wienerlack,
Berggrün,	Lilalack,
Braunsch. grün,	Zinnober,
Cromgelb Nr. 1.	Königsgelb,
dito Nr. 2.	Mennige,
dito Nr. 3.	

so wie alle Sorten Erbsfarben, von denen als bis jetzt noch wenig eingeführt

Steingrün, Marmorfarbe, Modebraun,
 Gelbgrün, Silbergrau, Chem. Goldgelb,
 besondere Beachtung verdienen, empfiehlt
 C. G. A. Kunde am Markt.

Von dem schönen westindischen Nollen-Knaster, der seiner Leichtigkeit und außerordentlichen Geruchs wegen so vielen Beyfall fand, habe ich wieder eine Parthie erhalten, und verkaufe solchen zu dem billigen Preis das Pfund 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Ferdinand Schmidt am Moritzthor.

Heut erhielt ich wieder eine frische Sendung westphälischen Schinken, das Stück von 20 Sgr. an bis 2 Thaler, derselbe ist außerordentlich delikats und besonders zum roh essen zu empfehlen.

Ferdinand Schmidt am Moritzthor.

Die Watten-Fabrik von J. Ernsthal u. Comp.

im Scharngebäude am Buttermarkt
 empfiehlt sich mit allen Sorten Watten in Duzenden,
 und verspricht sehr billige Preise.

Ergebene Anzeige
der
Potsdammer Dampf-Chocoladen-Fabrik.

In der kurzen Zeit von 16 Monaten (seit welcher Zeit es mir nach 14jährigen beharrlichen Bemühungen endlich gelang, durch Vollendung der ersten bis jetzt vorhandenen großen Dampf-Chocoladen-Maschine einem so angenehmen und nützlichen Nahrungsmittel, der Chocolate, durch eine schnelle, kräftige, reinliche und durch Vermeidung des Feuers chemisch richtige Bearbeitung der Masse im Großen, diejenigen guten Eigenschaften und Vorzüge zu verschaffen, welche dieselbe vermöge des edlen Gehalts der rohen Zuthaten bey obiger Bearbeitung zu erhalten fähig ist, und wo nun durch den billigen Preis es jetzt sogar den Unbemittelten leicht ist, sich derselben zur Erquickung zu bedienen,) hat sich meine Dampf-Chocolate nicht nur in allen Theilen der Preussischen Monarchie einen Ruf und Verbrauch erworben, der meine vorher gehegten kühnsten Erwartungen weit übertrifft; sondern findet auch sogar in entfernten fremden Ländern bereits den größten Beyfall. Durch den nahenden Herbst veranlaßt, ermangele ich daher nicht, den zahlreichen Liebhabern dieses, in vielen Familien bereits zum täglichen Bedürfniß gewordenen beliebten Fabrikats, diejenigen inländischen Haupt-Niederlagen anzuzeigen, wo dasselbe zum Fabrikpreis von 8, 9, 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15, 16, 17 $\frac{1}{2}$, 20 und 25 Sgr. das richtige Pfund in den bekannten Sorten zu haben ist. Die neuen Sorten à 8 und 9 Sgr. das Pfund sind jedoch in den entfernten Städten erst vom 1sten October d. J. an zu haben.

in Aachen bey Herrn H. F. a Brassard.

in Berlin „ „ L. Budde.

in — „ „ C. F. Weidling.

in Bielefeld „ „ J. W. Pauk.

in Bonn „ „ Conditor F. W. Bönnhoff.

in Brandenburg „ „ C. F. Schlunk.

in Breslau „ „ L. Schlesinger.

in

in Bromberg bey	Herrn A. C. Fepper.
„ Cleve	„ „ C. Daenrer.
„ Coblenz	„ „ W. Achenbach.
„ Cöln bey	Madame Therese Meyer, Conditorey.
„ —	„ „ Herrn J. P. Michold.
„ —	„ „ J. E. Mittelbach.
„ Crefeld	„ „ Elias Lichrenscheid.
„ Ebelin	„ „ Apotheker C. W. Minzloff.
„ Cottbus	„ „ C. H. L. Schönian.
„ Danzig	„ „ J. Schahnassian.
„ Duisburg	„ „ H. Esch.
„ Eibersfeld	„ „ A. Hölterhoff J. Sohn.
„ Elbing	„ „ Apotheker F. Neumann.
„ Essen	„ „ Carl Schulz.
„ Frankfurt a. O.	zur Meßzeit.
„ Glogau bey	Herrn J. G. Nitschke.
„ Görlitz	„ „ Apotheker C. Pape.
„ Hagen	„ „ Osthauß und Esch.
„ Halle	„ „ F. A. Mieth.
„ Koesfeldt in dem	liter. Commiss. Comtoir.
„ Königsberg i. P.	bey Herrn C. L. Willert.
„ Landsberg a. W.	„ „ Cond. Ernst Knittel.
„ Lippstadt	„ „ N. Thorey.
„ Magdeburg	„ „ J. G. Leonhard.
„ Minden	„ „ Wohlgemuth jun.
„ Münster bey	Frau Doctorin Clara Greve.
„ —	„ „ Herrn Apotheker D. Dehlich.
„ Paderborn	„ „ F. W. Kölling.
„ Posen	„ „ A. Uß.
„ Ratibor	„ „ J. Wolfson.
„ Solingen	„ „ Ernst Wagner.
„ Stettin	„ „ D. Goldhagen.
„ Stralsund	„ „ Apotheker J. H. Weinholz.
„ Trier	„ „ E. Gräch.
„ Unna	„ „ G. H. Buchholz.
„ Wesel	„ „ J. A. Kalle.
„ Wittenberg	„ „ F. A. Haberland.
Potsdam.	J. S. Mieth.

Da

Da die Fälle immer häufiger vorkommen, daß vorzüglich in den entfernten Provinzen der Ruf meiner Dampf-Chocolade zur Verbreitung eines nicht in meiner Fabrik gefertigten Fabrikats benützt, und hierdurch nicht nur ein geehrtes Publikum getäuscht, als auch der Ruf derselben theilhaftig wird, so finde ich mich veranlaßt, aufs neue hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß jede Tafel der in meiner Fabrik zu Potsdam gefertigten ächten Dampf-Chocoladen mit dem Etiquett versehen ist: „Dampf-Chocoladen-Maschine und Fabrik von J. F. Miethe in Potsdam,“ eben so ist auch der Umschlag jedes Pfundes von außen bezeichnet; außerdem sind in die Chocolade selbst eingedrückt: die Buchstaben J. F. M. und die Benennung der Sorte bemerkt. Alsdann enthält jeder Umschlag inwendig, deutsch und französisch, eine kurze Bemerkung der Eigenschaften, wodurch sich die ächte Dampf-Chocolade vor Allen auszeichnet. Jede der geehrten Handlungen, welche entweder direct oder aus meinen Haupt-Niederlagen mein Fabrikat zum Wiederverkauf beziehen, erhalten zur Bezeichnung des Debits der ächten Dampf-Chocolade ein Aushängeschild mit meiner Firma und der Zeichnung der Dampf-Chocoladen-Maschine und Ansicht der Stadt Potsdam versehen, und ersuche diejenigen Herren, welche noch nicht in Besitz derselben sind, sich gefälligst zu deren Erlangung an mich oder an die Haupt-Niederlage, von welcher Sie ihre Dampf-Chocolade beziehen, zu wenden.

Dampf-Chocoladen-Fabrik zu Potsdam.
J. F. Miethe.

Auction. Montags den 21. Sept. c. Nachmittags 2 Uhr, sollen in dem im Rosenbaume belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, Tische, Stühle, Schränke und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen mit den dazu gehörigen Verzeichnissen angenommen.

Halle, den 9. Septbr. 1829.

Holland.

Auf mehrere Anfragen zur gefälligen Nachricht:

daß der Termin des freywilligen öffentlichen Verkaufs meines Landgutes hier den 21sten d. M. Vormittag seinen Fortgang hat;

das Gut besteht aus einem Herrenhause, einer Hofmeisterwohnung und den nöthigen Scheun; und Stallgebäuden unter Ziegel, zwey Ziergärten, einer Hofe Land und 4 verschiedenen Holzstücken.

Hey dieser Gelegenheit biete ich meine Besitzungen in Merseburg:

- a) ein großes Gebäude mit 20 Stuben, zur Anlage einer Fabrik oder Zuckerraffinerie oder eines sonstigen Engros-Geschäfts passend, einen dabey befindlichen großen Garten an der Saale, zum Ausladungsplatz geeignet,
- b) ein großes Nebengebäude mit Wohnungen und Ställen,
- c) einen Weinberg,
- d) 10 Schfl. Dr. Maaß Ausfaat Feld in der Stadtfur, zum Verkaufe aus, und benenne etwanigen Kauflustigen den Herrn Rathsassessor Gröschel in Merseburg als meinen jetzigen General-Mandatar.

Kleindölzig bey Leipzig, am 10. September 1829.

Adelh. Ulrike Schmidt.

Sollten junge Mädchen, welche im Weißnähen schon geübt sind, Lust haben, auch in feinem weiblichen Arbeiten etwas zu erlernen, so kann ich noch Einige zu Michaelis, gegen ein billiges Honorar, in Unterricht nehmen. Des Morgens von 8 — 11 Uhr bitte ich, sich deshalb bey mir zu melden und die Bedingungen zu besprechen.

Auguste Böhme,

in der Leipziger Straße Nr. 327 nahe an der Ulrichskirche.

Eine Watten-Maschine steht zu verkaufen; das Nähere ist zu erfragen bey dem Hoshändler Hrn. Sellner zu Halle in der großen Steinstraße Nr. 173 im Hintergebäude wohnhaft.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Picht, Zännergasse Nr. 570.

Von hiesigem Königl. Landgericht ist das, dem Bürger Johann Christoph Leberecht Werner zugehörige, sub Nr. 154 in der Fleischergasse hieselbst belegene, auf 2293 Thlr. 15 Sgr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Scheune, Hintergebäude, Hof, Garten und sonstigem Zubehör, Schulden halber subhastiret, und

der 18te November c. Morgens 9 Uhr,

der 16te Januar 1830 Morgens 9 Uhr,

der 17te März 1830 Morgens 9 Uhr,

zu Verdingsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Kammergerichts-Assessor Frölich, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sohanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenen Verdingsterminen aber, insofern keine gesetzlichen Anstände vorhanden sind, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 28. August 1829.

Königl. Preuß. Landgericht.
v. Gerlach.

Ein Haus in der lebhaftesten Gegend der Stadt, worin sich ein Materialladen und Utensilien, nebst 7 Stuben, 4 Kammern, 3 Küchen, 2 Keller, Hof- und Bodenraum, Waaren-Kemisen, Waschhaus und Brunnenswasser befindet, steht aus freyer Hand zu verkaufen oder zu vermietthen, und kann sogleich bezogen werden; auch können einzelne Logis darin vermiethet werden. Das Nähere ist zu erfragen bey

August Pfannenberg.

Steinweg Nr. 1720.

Halle, den 7. September 1829.

400 Thlr. Preuß. Courant liegen zu verleihen in der Fleischergasse Nr. 157.

Das den Gastwirth Kochschen Eheleuten gehörige, auf der Lucke hier sub Nris 1386 und 1387 belegene Haus nebst Hof und Garten, zeitlher als Kaffeehaus bewirthschaftet, soll aus freyer Hand meistbietend verkauft werden.

Das Haus enthält 10 Stuben, 7 Kammern, 1 Speisesaal, 1 Tanzsaal, 2 Küchen, 1 Speisekammer, 3 Böden, 2 Keller, 1 Pferdestall, 2 Holzställe und 1 Schuppen.

Dabey ist befindlich eine, sich ziemlich gut rentirende, Mineral-Badeanstalt, bestehend aus 3 Badestuben, 1 Badesküche und 2 Mineralbrunnen.

Es befindet sich ferner dabey ein Garten von 3 Morgen Grabeland und mit Obstbäumen bestanden, in welchem eine Kegelbahn.

Die gegenwärtigen Besitzer üben patentmäßig die Gast- und Schenkgerechtigkeit aus, sie sind aber erbötig, solche zu Gunsten des Käufers aufzugeben.

Der Unterzeichnete ist mit dem Verkaufe dieses Grundstücks beauftragt, und macht hierdurch bekannt, daß er zum Dictionstermin

den 29. September 1829 Vormittags 10 Uhr in seinem Bureau, Straße hinterm Rathhause im Hause der Frau Professor König, anberaunt hat.

Die nähern Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, und denjenigen, welche das Etablissement beaugenscheinigen wollen, wird solches von den dormaligen Besitzern sehr gern gezeigt werden.

Halle, am 10. September 1829.

Der Königlich Preussische Justizcommissar und Notar
Dr. Weidemann.

Es ist eine Schnupftabatsdose mit einem Miniatur-Gemälde, einen Mann vorstellend in rothem Kleide und gepudertem Haar, eingefaßt in ein Goldrändchen und gepudertem Glas, auf dem Schießgraben des Leipziger Thores verloren gegangen. Der ehrliche Finder derselben wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung an den Stud. juris Herrn Kroll auf dem kleinen Berlin Nr. 443 abzugeben.

Wohnungs = Veränderung.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung aus dem Kuhnert'schen Hause in der Leipziger Straße am heutigen Tage in das Dr. Weidemann'sche Haus auf dem alten Markte (Nr. 495) verlegt habe. — Ich werde auch hier mich bemühen, meine geehrten Kunden, und wer sonst meiner Dienste bedarf, prompt und billig zu bedienen und bitte, das mir bisher so vielfach bewiesene Zutrauen auch für die Folge mir gütigst zu erhalten.

Halle, am 9. September 1829.

K. Troitsch, Lohnkutscher.

Eine sehr gesittete Person, welche in feinen weiblichen Arbeiten geübt, auch in der Wirthschaft erfahren ist, wurde durch den Tod ihrer Herrschaft zu Michaelis dienstlos. Sollte Jemand hierauf Rücksicht nehmen, so würde man in dem v. Jenaschen Fräuleinstift sehr gern noch nähere Auskunft darüber ertheilen. Auf Pflicht und Gewissen kann man dieser Person in jeder Hinsicht das rühmlichste Zeugniß geben.

Auf der Wallstraße Nr. 1123 ist 1 Stube, 1 Kammer und Küche zu Michaelis zu vermietthen und 2 Treppen hoch daselbst zu erfragen.

Sonntag den 20. Sept. soll im Gasthose zu Passendorf das Erndtedankfest mit Musik und Tanz gefeyert werden, hierzu ladet ergebenst ein S. Koppe.

Sonnabend den 19. Septbr. giebt es zum Abendessen Pökelknochen mit Meerrettig, auch Gänsebraten bey Weise im Aposlogarten.

Sonntag den 20. Sept. ist Apfel- und Pflaumenkuchenfest mit Musik und Tanz in der goldnen Egge, wozu ergebenst einladet

der Gastwirth G. W. Funf.

Anzeige. Künftigen Sonntag, als den 20. Sept., wird das Erndtedankfest in Schlettau gefeyert, hierzu ladet ganz ergebenst ein

der Gastwirth Schmidt.

Reisegelegenheit. Ich mache hierdurch ergebenst bekannt, daß meine Wagen, die auf Druckfedern gebaut sind und sich überhaupt bedeutend verbessert haben, noch immer Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle, so wie Mittwoch und Sonnabend von Halle nach Magdeburg fahren. Mitreisende wollen sich gefälligst in Halle im Gasthof zum goldnen Ring und in Magdeburg in der Schoppenstraße Nr. 3 melden.

Kermbach.

Dienstag und Freytag ist bey mir durch die gelbe Kutsche Gelegenheit nach Leipzig und zurück.

Liebrecht.

Reisegelegenheit. Beym Lohnfuhrmann L e r t in der großen Klausstraße Nr. 889 ist alle Dienstag und Freytag Reisegelegenheit von Halle nach Naumburg, und an denselben Tagen von Naumburg nach Halle zurück, in Naumburg im blauen Stern.

Es fährt Montags und Sonnabends eine verdeckte Chaise nach Leipzig, wer diese Gelegenheiten benutzen will, melde sich im Gasthof zum schwarzen Bär.

Montag den 21. Septbr. ist Gelegenheit nach Eisleben zum Markt bey

Liebrecht.

Sonntag und Montag, als den 20. und 21. Sept., ist Gelegenheit nach dem Eisleber Wiesenmarkt zu fahren.

Lohnfuhrmann L e r t.

Es fährt den Montag, als den 21. Septbr., mein Personenwagen nach Eisleben zum Wiesenmarke, wer Lust hat mitzufahren, melde sich bey der

Wittwe Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Da ich meine Bedürfnisse jederzeit baar bezahle, so warne ich einen Jeden, Niemandem auf mich und meine Frau etwas zu borgen, indem ich mich zu keiner Bezahlung verstehen werde.

Auch kann unter annehmllichen Bedingungen ein Bursche von guter Erziehung bey mir in die Lehre treten.

Lisplermeister Gebhard.

Stroh Hof Nr. 2107.

E i n l a d u n g.

Sonntag den 20. Sept. wird bey mir das Erndtfeſt mit Muſik gefeyert, dieſes mache ich meinen hochzuverehrenden Gönnern und Freunden ergebenſt bekannt.

Fr. Trautmann zur Breyhanschenke.

Sonntag den 20. September ſoll bey mir das erſte Pflaumenkucheneſt mit Muſik und Tanz gehalten werden; es ladet dazu ergebenſt ein

der Bäckermeiſter und Schenkwrth Siegfeld
in Trotha.

Sonntag und Montag, als den 20. und 21. Sept., wird das Erndtedankfeſt mit Muſik und Tanz gefeyert, auch iſt thüringiſcher Pflaumenkuchen zu haben; ich lade dazu meine Gönner und Freunde ganz ergebenſt ein.

Poppe in Paſſendorf.

Kommenden Sonntag, als den 20. September, iſt bey mir Pflaumenkucheneſt mit Muſik und Tanz, wozu ich ergebenſt einlade.

Gaſtwrth Weber in Diemiſ.

Sonntag und Montag iſt friſcher Pflaumenkuchen und Apfelfuchen, auch Wunderkuchen zu haben, Abends iſt Tanz bey

Weife im Apollgarten.

Den 20. und 21. September iſt im Gaſthofe zum goldnen Kreuz auf dem Strohhofe Muſik und Tanz.

W. H. Wendeborn, Gaſtwrth.

Pränumerationsanzeige.

Mit künftigem Stück endigt ſich das dritte Vierteljahr vom 30. Jahrgang des Wochenblatts. Man erſucht daher dieſenigen, welche nur auf das dritte Quartal pränumerirt haben, auf das vierte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel ſonſt ihre Milde beſtimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch iſt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 37 Stücke werden nachgeliefert.